



Chile-Fänschter

der reformierten Kirchgemeinde Marthalen

Gottesdienste


So, 16. Sept. **Gottesdienst am Dank-, Buss- und Betttag mit Abendmahl**
9.30 Uhr
Pfr. Ernst Friedauer

 Liselotte Breuning Züger, Orgel
Dominique Kittler, Blockflöte
Kollekte: Bettagskollekte
Sonntigs-Höck & Chinderhüeti
Anschliessend Chile-Kafi 

Sa, 22. Sept. **Kirchliche Trauung**
14 Uhr
Sandra Rieker
& **Dominik Gürtler**
wohnhaft in Andelfingen 

So, 23. Sept. **Gottesdienst im ZPBW (Altersheim)**
10 Uhr
Pfr. Ernst Friedauer
Klavier: Liselotte Breuning Züger
Kollekte: Menschenrechte

So, 30. Sept. **Gottesdienst mit Taufe von**
9.30 Uhr
Sophia Rutishauser
Pfr. Ernst Friedauer
Orgel: Hanna Rajchman-Berli
Kollekte: Gideons *

* Die «Gideons» setzen sich dafür ein, dass jeder Mensch die Möglichkeit erhält, eine eigene Bibel zu besitzen. Herr Weibel stellt die Arbeit dieser Non-Profit-Organisation vor.
Anschliessend Chile-Kafi 

So, 7. Okt. **Regionalgottesdienst in**
9.30 Uhr
Marthalen
mit Taufe von Layana Bieri
Pfr. Ernst Friedauer
Orgel: Liselotte Breuning Züger
Kollekte: G2W
Anschliessend Chile-Kafi 

So, 14. Okt. **Regionalgottesdienst in Ossingen**
9.30 Uhr
Pfr. Hannes Brüggemann
Orgel: Regula Dudás
Kollekte: Kirche weltweit
9 Uhr **Abfahrt beim Dreispitz**
Fahrdienst (Primarschulhaus)

Kinder und Jugend

Chinder-Chile (ab 3 Jahren, inkl. Gschichtehöck)
Fr, 28. Sept. 15.30 - 16.00 Uhr in der Kirche

Gschichtehöck (Kindergarten und 1. Klasse)
Fr, 14. Sept. 15.15 - 16.00 Uhr im Treffpunkt
~~Fr, 21. Sept.~~ **kein** Gschichtehöck (schulfrei)
Fr, 28. Sept. 15.30 Uhr **Chinder-Chile** in Kirche


minichile (2. Klasse) jeden 2. Montag
Mo, 17. Sept. 15.20 - 16.55 Uhr im Treffpunkt
Mo, 1. Okt. 15.20 - 16.55 Uhr im Treffpunkt

3. Klass-Unți jeden 2. Montag
Mo, 24. Sept. 15.20 - 16.55 Uhr im Treffpunkt
Mo, 22. Okt. 15.20 - 16.55 Uhr im Treffpunkt

Club 4 (4. Klasse) jeden 2. Montag im Treffpunkt
Mo, 17. Sept. 13.30 - 15.05 Uhr (Gruppe **M2**)
Mo, 24. Sept. 13.30 - 15.05 Uhr (Gruppe **M1**)
Mo, 1. Okt. 13.30 - 15.05 Uhr (Gruppe **M2**)

JuKi (Junge Kirche)
Mi, 19. Sept. Benken und Umgebung
17.15 Uhr Exkursion Schöpfungszeit
bis 19.40 Uhr „Fühl mal!“ (für 5. Kl. verbindlich)

Konfirmanden-Unterricht
Dienstags 18.15 - 19.45 Uhr im Treffpunkt

Sonntigs-Höck & Chinderhüeti 
16. Sept. ab 9.15 Uhr im Pfarrhaus

Cevi Marthalen (www.cevimarthalen.ch)
Sa, 22. Sept. 14 Uhr, Pausenplatz

Kinderhütendienst im Gibelzimmer
Do, 20. Sept. 13.30 - 17.00 Uhr
Do, 4. Okt. 13.30 - 17.00 Uhr

Weitere Termine www.ref-marthalen.ch

Sa, 15. Sept. **Gesprächskreis** in der Kirche
20 Uhr Thema: Wohin mit meinen Sorgen

Mi, 24. Okt. **Seniorenachmittag** in der MZH
13.30 Uhr Ernährung im Alter (Jerry Miszak)

Fr, 26. Okt. 19.30 Uhr **Filmabend** in Kirche

So, 28. Okt. 9.30 Uhr **Erntedank-Gottesdienst**

Sie sind herzlich willkommen!

Pfarramt: **Pfr. Ernst Friedauer, 052 301 40 01**
Internet: **www.ref-marthalen.ch**

Konzert in der Kirche

Samstag, 29. September, 18 Uhr
Herbstnoten 3 Chöre - 1 Konzert
Kirchenchor • Frauenchor • Chrischona-Chor

Der Kirchenrat zum Bettag

Die Reformation ist eine Bildungsbewegung – seit bald 500 Jahren. Nicht mehr nur die Priester sollen die Bibel lesen und sich im Gebet an Gott wenden, sondern alle. Dieser Gedanke ist zentral für die Spiritualität der Reformierten und dadurch Berufung und Autorität, Kirche und Gesellschaft zu gestalten.

Die Bibel wurde in die Sprachen der Menschen übersetzt. Zum Glauben gehört das Lesen der Schriften und das Fragen, besonders das gemeinsame Fragen und Suchen nach Antworten. In allen Gebieten, in denen sich der neue Glaube durchsetzte, sind deshalb Schulen und diakonische Einrichtungen entstanden. Klöster wurden zu Schulen, damit alle, vergleichsweise früh auch Mädchen, des Lesens und Schreibens mächtig und so von religiöser Bevormundung frei würden.

Bildung meint in der Bewegung der Reformation immer die Formung und Prägung der gesamten Persönlichkeit. Bildung heisst den ganzen Menschen – mit Kopf, Herz und Hand – zu einem Wesen zu formen, das Verantwortung für Mitmenschen übernimmt. Bildung ist eine Frage des Wissens, also intellektuell, eine Frage des Herzens, also spirituell, eine Frage des Eintretens zugunsten des Einzelnen und der Gesellschaft, also sozial. Dieses Zusammenspiel ist für die Reformierten unaufgebar und behält seine innerkirchliche und gesellschaftliche Bedeutung. Das spiegelt sich in der diesjährigen Bettagskollekte. Sie geht an zwei Projekte des Vereins für das Lehrerseminar Zürich-Unterstrass. „ChagALL (Chancengerechtigkeit durch Arbeit an der Lern-Laufbahn) fördert begabte Jugendliche mit Migrationshintergrund, die sich zum Ziel gesetzt haben, die Aufnahmeprüfung in ein Gymnasium, eine Fachmittelschule oder an eine BMS zu bestehen. „ecolsiv“ ist ein Projekt für Menschen mit Wahrnehmungsbeeinträchtigung oder Lernbehinderung, welche den Wunsch und die Fähigkeit haben, einer (Teilzeit-) Tätigkeit im schulischen Umfeld nachzugehen und ihren Platz in einer Schule zu finden. Beide Projekte geben jungen Menschen die Chance auf neue Lern- und Entwicklungsmöglichkeiten sowie die Möglichkeit durch Bildung ihr Leben selbständig zu gestalten – ganz im Sinne der Reformation. Wir ersuchen Sie deshalb um Ihren Beitrag entweder am Bettag in der Kirche oder an: Evang. Lehrerseminar Zürich, 8057 Zürich, Postkonto 80-2440-7, Vermerk Bettagskollekte

Szenenbilder vom Sommerlager

Haben Sie den Sommerlager-Gottesdienst mit dem Thema «von Saulus zu Paulus» verpasst? In den nächsten Wochen haben Sie noch die Möglichkeit, sich einige Szenenbilder im Chor der Kirche anzusehen. Die Kinder haben die Bilder im Sommerlager gemalt. Sie sind wirklich gelungen und eine Betrachtung wert! Die dazugehörige Geschichte kann in der Bibel oder in den aufgelegten Auszügen nachgelesen werden. Zudem liegen einige Liederbüchlein zum Mitnehmen bereit, worin die passenden Lieder enthalten sind.

Aus der Kirchenpflege

Zusammenarbeitsvertrag «Weinland Mitte» Grünes Licht für den Zusammenarbeitsvertrag zwischen den fünf Kirchgemeinden Benken, Marthalen, Ossingen, Rheinau-Ellikon und Trüllikon-Truttikon

Der Zürcher Kirchenrat hat an seiner Sitzung vom 29. August den Zusammenarbeitsvertrag der fünf Weinland Mitte Kirchgemeinden genehmigt. Der Vertrag wurde bekanntlich bereits im Juli von den fünf Kirchgemeindeversammlungen gutgeheissen. Der Prozess hat vier Jahre in Anspruch genommen und sich zuletzt um rund ein Jahr verzögert, weil der Kirchenrat die Vorprüfung des Vertrages lange hinausschob. Die fünf Kirchgemeinden, ihre Kirchenpflegen, Pfarrerinnen und Pfarrer haben jedoch ihre Zusammenarbeit bereits in der Zwischenzeit intensiviert. Sie können sie nun im Bereich Gottesdienste, Religionspädagogik, Jugendarbeit, Erwachsenenbildung und Seniorenarbeit auf einer rechtlich klaren Grundlage weiter vertiefen. Zudem ist ein gemeinsames Kirchenblatt und eine gemeinsame Website in Planung, die den Mitgliedern das kirchliche Leben in den fünf Gemeinden näher bringt.

NEIN zur Teilrevision der Kirchenordnung

Wie im letzten Chile-Fänschter ausführlich zu lesen war, **empfehlen Kirchenpflege und Pfarramt Marthalen ein NEIN** zur Vorlage. Vor allem die starke Reduktion der Pfarrstellen in ländlichen Gebieten und der damit verbundene Widerspruch zur propagierten Vision «vielfältig – nahe – profiliert» sowie das Erschweren von Zusammenarbeitsverträgen (Kirchenrat möchte Fusionen) lassen nochmals aufschreiben, nachdem Vernehmlassungsantworten in dieser Hinsicht ungehört verhallten.

Gebetsgruppe Marthalen

Seit jeher treffen sich Christen, um gemeinsam zu beten und dies nicht nur am Dank-, Buss- und Bettag oder im Sonntagsgottesdienst. Das Gebet gehört zum christlichen Glauben und in der Bibel lesen wir, wie Jesus zum unermüdlichen Beten ermuntert.

Vor 1 ½ Jahren haben sich einige Personen aus Marthalen für eine Gebetsgruppe zusammen gefunden. Seitdem ist die Gebetsgruppe ein Bestandteil unserer reformierten Kirchgemeinde und trifft sich monatlich in der Kirche, um für Menschen und deren Sorgen und Anliegen zu beten.

Haben Sie ein Gebetsanliegen und sind Sie froh um Gebetsunterstützung? Die Gebetsgruppe nimmt Ihre Anliegen gerne auf. Notieren Sie Ihre Sorgen auf einem Zettel (anonym oder mit Name) und werfen Sie ihn im Vorraum der Kirche in den hölzernen Briefkasten mit der Aufschrift «Gebetsanliegen». Natürlich werden Ihre Anliegen streng vertraulich behandelt. Die Vertraulichkeit ist in den Richtlinien der Gebetsgruppe festgehalten, welche jedes Mitglied der Gebetsgruppe unterzeichnet hat.